



[Social Soccer Cup 2007]

## [aus]ZEIT JUGENDhaus Gleisdorf

Dr. Hermann-Hornung-Gasse 29  
8200 Gleisdorf

Telefon: 03112/ 41 16 Fax: 03112/ 36 056 Mail: info@auszeit.cc  
www.auszeit.cc

## Jahresbericht 2007

### Das [aus]ZEIT JUGENDhaus Gleisdorf ist...

- ... cool.
- ... super.
- ... spitze.
- ... genial.
- ... einfach perfekt und ideal für die Jugend.
- ... und bleibt ein wichtiger Ort in meinem Leben, der mich sehr geprägt hat und mir immer „geholfen“ hat.
- ... billig, lustig, voll und es gibt viele Spiele zu spielen.
- ... eine gemütliche Abwechslung.
- ... eine gute Möglichkeit neue Leute kennen zu lernen.
- ... ein sehr cooler Treffpunkt für Jugendliche.
- ... für junge Leute das Richtige. Es gibt hier viel zu erleben.
- ... eine tolle Freizeitbeschäftigung.
- ... sehr interessant.
- ... doof! Na Scherz! Voll supa, echt lässig zum Abhängen und Freunde treffen. Gute Arbeit!
- ... voll cool und es ist sehr schön eingerichtet.
- ... ganz gut.
- ... ein total geiler Ort wo man Faulenzen und Freunde treffen kann.
- ... für mich ein Erholungsplatz und Vergnügen.
- ... ein Ort um Freunde zu treffen und gemütlich ein wenig Zeit zu verbringen.
- ... superhypermegamaxima.
- ... nicht schlecht.
- ... ein Haus.
- ... immer ein Ort wo man lachen kann.

[aus]ZEIT  
JUGENDhaus Gleisdorf

[aus der BesucherInnenbefragung Herbst 2007]

## Vorwort



So, nun ist es so weit:

Hinter uns liegt ein spannendes und ereignisreiches [aus]ZEIT-Jahr. Viele Veranstaltungen und einige Diskussionsrunden gingen über die Bühne, mit ParkJUBEL gelang grundsätzlich ein herausragendes Beteiligungsprojekt und die ersten Schritte für den Skatepark sind getan. Kann das Jahr 2007 noch gesteigert werden? Ich bin mir sicher, dass es auch im Jahr 2008 viele positive Inputs seitens des JUGENDhauses geben wird, weil dort Menschen am Werk sind, die vor Kreativität und jugendlichem Tatendrang pulsieren. In diesem Sinne freue ich mich auf das Jugend - Jahr 2008 und viele gemeinsame Impulse, gleichzeitig bedanke ich mich bei allen, die sich im abgelaufenen Jahr positiv in die Jugendarbeit eingebracht haben.

### Christoph Stark

[Bürgermeister]

## Vorwort



Das einzig Beständige ist die Veränderung...

Obwohl dieser Spruch von Immanuel Kant bereits über 200 Jahre zählt, ist er für Jugendarbeit generell und für unser [aus]ZEIT JUGENDhaus aktuell wie nie!

Professionelle und gute Jugendarbeit versucht immer am Puls der Zeit zu sein und die Bedürfnisse und Wünsche der Jugendlichen, wie auch die der AuftraggeberInnen und PartnerInnen auf- und anzunehmen. Das Resultat ist die Veränderung. Einerseits sichtbar in vielen neuen Aktivitäten und tollen Projekten, andererseits auch in strukturellen Veränderungen, wie neuen Gesichtern in und um die [aus]ZEIT.

Im Word Rap: JUBEL, Pavillon im Stadtpark, Generationenwechsel, Neue Öffnungszeiten, Neue Schwerpunkte in der geschlechtsspezifischen Jugendarbeit, Andrea Kump, Heimo Albinger, weibliche Drehfußballfiguren, uvm.

Aber allen Veränderungen zum Trotz, bedeutet es auch das Gute zu bewahren! Und darum sagen wir im Namen der von uns betreuten Jugendlichen, Danke der Stadtgemeinde Gleisdorf, allen voran Herrn Bürgermeister Christoph Stark und seinem Team, welche uns das sichere Fundament für gute Jugend(sozial)arbeit bieten! Aber auch den FördergeberInnen seitens des Landes Steiermark und den vielen PartnerInnen sei für die gute Kooperation und Unterstützung gedankt.

Das Jahr 2008 bringt auf jeden Fall ein Jubeljahr: Die [aus]ZEIT wird 5!

Uns so werden wir unsere 5 Sinne zusammen nehmen, und das 5köpfige [aus]Zeit Team auf eine erneute 5 Jahresreise mit dem Namen, hochwertige Jugendarbeit in Gleisdorf, senden.

### Brigitte Brand & Thomas Jaklitsch

[ISOP Innovative Sozialprojekte und LOGO jugendmanagement]

## Ziele und Arbeitsfelder des [aus]ZEIT JUGENDhauses

### Zielgruppe

Jugendliche im Alter von 14 – 18 Jahren, die ihren Lebensmittelpunkt in Gleisdorf sehen. Der Fokus von Streetwork ist auf Jugendliche mit psychosozialen Schwierigkeiten und Problemen gerichtet, die von stationären Angeboten nicht erreicht werden können. Weiteres sehen wir auch alle an Jugendthemen interessierte Erwachsene als Teil unserer Zielgruppe.

### Ziele

- Jugendliche im Prozess des „Erwachsen werdens“ begleiten
- Freiräume für Jugendliche schaffen
- Freizeitangebote setzen
- Partizipation Jugendlicher an gesellschaftlichen Prozessen fördern
- Jugendliche bei der Bewältigung von Krisensituationen unterstützen
- Netzwerke aktivieren
- Lobbying für Jugendliche und deren Interessen betreiben

### Arbeitsfelder

- Offener Betrieb – Treffpunkt
- Beratung, Begleitung, Vermittlung
- Themenspezifische Angebote innerhalb und außerhalb des JUGENDhauses
- Jugendbüro, Anlaufstelle, INFOthek
- Jugend(sozial)arbeit im Gemeinwesen (Vernetzungsarbeit)
- Öffentlichkeitsarbeit
- Organisation und Administration

4

## [aus]ZEIT JUGENDhaus Gleisdorf

Der **5. Geburtstag** des [aus]ZEIT JUGENDhauses in Gleisdorf steht vor der Tür!  
Am 15. März 2008 ist es soweit... und das Fest ist bereits in Planung ☺!

Die **Stadtgemeinde Gleisdorf gab im Jahr 2003** den Trägervereinen **ISOP Innovative Sozialprojekte** und **LOGO jugendmanagement** den Auftrag Jugend(sozial)arbeit in Gleisdorf zu installieren. Durch die Kooperation der Trägervereine wird somit die Jugendarbeit mit dem klassischen Jugendzentrumsbetrieb und dessen Angebote sowie Jugendsozialarbeit mit der Methode Streetwork – Beratung, Begleitung, Vermittlung, angeboten. In den letzten 4½ Jahren entwickelte sich die Arbeit des JUGENDhauses stetig weiter. Aus dem **Grundsatz geschlechtssensibler Arbeit entwickelten sich gezielte Angebote und Aktivitäten** für Mädchen und Burschen in denen die Rollenbilder von Frau und Mann thematisiert werden. Ebenso entwickelten sich aus den **Jugend im Dialog** Veranstaltungen und der partizipativen Grundhaltung tolle Projekte. Das Projekt **„ParkJUBEL“** wurde 2007 sehr erfolgreich abgeschlossen sowie das Projekt **„Skatepark“** 2007 erfolgreich ins Rollen gebracht. Der **GGJAK** – Großer Gleisdorfer Jugendarbeitskreis beschäftigte sich im vergangenen Jahr mit dem Thema **Jugend im Umgang mit Geld - Konsumabhängigkeit – Spielsucht** und hat für das kommende Jahr eine Veranstaltung zu diesem Thema geplant. Der GGJAK vernetzt sich ebenfalls bereits seit 5 Jahren.

Zum 5ten Mal in Folge fand die **Bildungs- und Berufsorientierungsmesse B-BOM 07** im Forum Kloster in Gleisdorf statt. Ziel der B-BOM ist es in der Region den Jugendlichen kompakt einen Überblick über weitere Bildungs- und Berufsmöglichkeiten zu geben.

Für das kommende Jahr wird bereits in Richtung **hinausreichende Jugendarbeit** entwickelt.

Ein arbeitsreiches und erfolgreiches Jahr 2007 kann somit beschlossen werden.

5

## Offener Betrieb

Im Rahmen des offenen Betriebes werden die Öffnungszeiten des JUGENDhauses verstanden. Während der Öffnungszeiten stehen den Jugendlichen die **permanenten Angebote** von drei Internetterminals, Billard, Drehfußball, Tischtennis, Dart, PS II, DVD, TV, Video, verschiedene Karten- und Brettspiele, usw. sowie **zwei MitarbeiterInnen** (wenn möglich gemischtgeschlechtlich) als Ansprechpersonen zu Verfügung.

Ebenso finden **regelmäßig Turniere** in unterschiedlichen Disziplinen und Kreativ Angebote statt. Das JUGENDhaus bietet Platz zum Faulenzen, Tratschen, Spielen, uvm.

### Öffnungszeiten:

Dienstag 13 – 17 Uhr

*just for girlz – just for boyz*

*jeden ersten Dienstag im Monat 15 – 17 Uhr*

Mittwoch 13 – 17 Uhr

Donnerstag 13 – 17 Uhr

Freitag 15 – 19 Uhr

Samstag 15 – 20 Uhr



Die Erfahrungen zeigen, dass in den Sommermonaten viele Jugendliche ihre Freizeit im Schwimmbad, Park, also vermehrt im Freien verbringen.

Somit hatte das JUGENDhaus vom 04. August bis 02. September 2007 geschlossen.

6

## Offener Betrieb - Statistische Daten

Im Jahr 2007 haben insgesamt **4244 Jugendliche** (2006: 5071) das [aus]ZEIT JUGENDhaus Gleisdorf besucht. Das Geschlechterverhältnis verteilt sich zu ca.  $\frac{1}{4}$  Mädchen und  $\frac{3}{4}$  Burschen. Durchschnittlich besuchten **23,9 Jugendliche pro Tag** das JUGENDhaus.

Im Rahmen der BesucherInnenbefragung im Herbst 2007 haben **56 unterschiedliche Jugendliche** im JUGENDhaus Gleisdorf an der **BesucherInnenbefragung** zu den Themen Öffnungszeiten, Angebot des JUGENDhauses, Freizeitbeschäftigungen, freiwillig teilgenommen. In diesem Zeitraum besuchten die Jugendlichen das JUGENDhaus mehrfach, jedoch wurde der Fragebogen pro Jugendlichen/r nur einmal ausgefüllt.

### Alter/Ausbildung/Wohnort

Fast **70%** (39,29% 13 – 15 jährige/ 30,36% 16 – 18 jährige) der BesucherInnen des JUGENDhauses sind im Alter von **13 – 18 Jahren**.

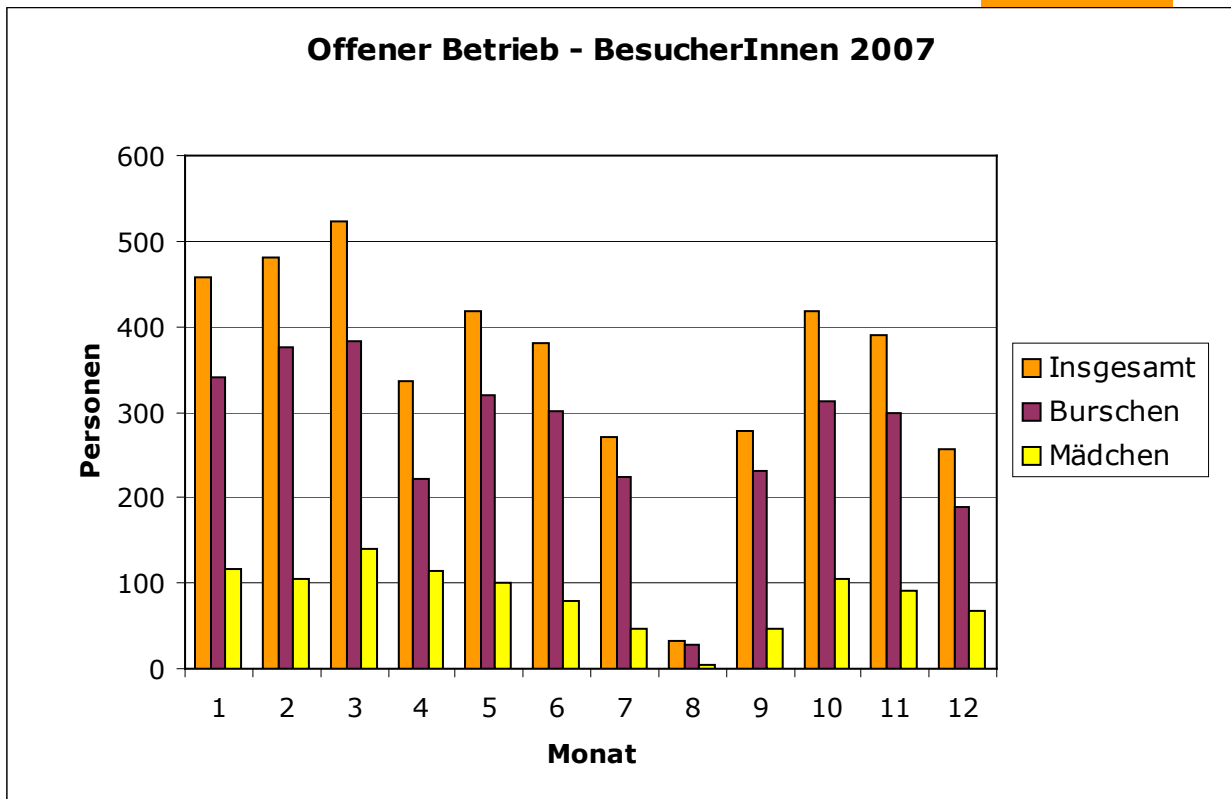
**41,06%** besuchen das **BG/BRG**, mit **16,05%** sind **Lehrlinge** vertreten und die **Hauptschulen** und **Höheren Lehranstalten** (HTL/HLW/HAK) mit je **12,50%**.

**42,87%** der Jugendlichen kommen aus Gleisdorf. **21,45%** der Jugendlichen sind aus den angrenzenden Umlandgemeinden Nitscha, Ungerndorf, Albersdorf-Prebuch, Ludersdorf-Wilfersdorf und Labuch.

### Freizeit

Die befragten Jugendlichen verbringen an erster Stelle ihre freie Zeit in **Lokalen** in Gleisdorf (Kino, Rossini, Wurm, Red Baron, Sixtys, Boomerang). Als nächstes in der Reihung folgt der Gleisdorfer **Stadtspark** und das **JUGENDhaus**. Weiters wurde noch vereinzelt folgende Bereiche genannt: Wellenbad, Stadt, überall, Schule/Musikschule, Skatepark, zu Hause, Kulturkeller, Tattoo Studio,...

7



8

## Offener Betrieb

Bereits im zweiten Halbjahr 2006 wurde bemerkt, dass die **StammbesucherInnen** vermehrt das JUGENDhaus weniger für sich nutzten, da sie beruflich und privat aufgrund des Alters neue Wege einschlugen (Ortswechsel, Führerschein, andere Interessen). Mit der Zielgruppensteuerung wurde versucht **„neue“ und jüngere Jugendliche** (Hauptzielgruppe 14 – 18 jährige) für das JUGENDhaus zu begeistern. Anfang 2007 waren die ersten Erfolge spürbar und es fanden sich neue Jugendgruppen im JUGENDhaus ein.

Die Interessen von Jugendlichen sind sehr vielseitig und dies war vor allem in den Sommermonaten spürbar. Nachdem es ein sehr warmer Sommer war, verbrachten viele Jugendliche ihre Freizeit im Schwimmbad oder im Stadtpark.

Durch das **Partizipationsprojekt** „ParkJUBEL“ wurde vermehrt Kontakt zur Jugendgruppe im Park hergestellt, welche das JUGENDhaus nun teilweise als Freizeitplatz in Anspruch nehmen. Mit Herbst 2007 war der Generationenwechsel vollzogen.

Erfreulich ist, dass junge Mädchen im Alter von 14 – 16 Jahren verstärkt das JUGENDhaus besuchen und den im Sommer installierten Mädchenraum für sich nutzen.



9



## Themenspezifische Angebote innerhalb und außerhalb des JUGENDhauses

2007 haben insgesamt **1723 Jugendlichen** (2/5 weiblich, 3/5 männlich) an den themenspezifischen Angeboten innerhalb und außerhalb des JUGENDhauses teilgenommen (2006: 2399 Jugendliche).

Bei der Zahl zu berücksichtigen ist, dass es im Jahr 2006 im Sommer den Jugendaustausch (Veranstaltung über 3 Tage) in Gleisdorf und im Herbst den Besuch in Nagykanizsa/Ungarn, der sehr gut besucht war, gegeben hat.

Während den Öffnungszeiten gab es in regelmäßigen Abständen **Turniere** in unterschiedlichen Disziplinen, wie Halli-Galli, Drehfußball, Sing Star, Uno, Billard, Tischtennis, usw., sowie **Kreativ Angebote** wie Fensterbilder malen, Kerzen gießen, Hip Hop Workshop, usw.

Bei der **Jam Session** die über mehrere Wochen hinweg statt fand, musizierten Jugendliche mit Rafael, der im Rahmen des Europäischen Freiwilligen Dienstes 9 Monate das JUGENDhaus Team unterstützte.

Als Abschluss des Jahres 2007 fand am 22.12.2007 eine kleine **Weihnachtsfeier** statt.



10

## Themenspezifische Angebote innerhalb und außerhalb des JUGENDhauses

Im Rahmen der regelmäßigen **Hausversammlungen**, einmal im Monat, wurden gemeinsam mit den Jugendlichen Projekte geplant, sowie Themen und Anliegen wie allgemeiner Umgang miteinander, Musik, Pc's, Zeitschriften, usw. besprochen.

In den Hausversammlungen fand, wie bereits in den letzten Jahren, die **50,- Euro Aktion** statt. Ziel der Aktion ist es, als Gruppe eine Entscheidung zu treffen und das Geld für einen gemeinsamen Zweck zu verwenden.

Das JUGENDhaus bekam durch diese Aktionen bereits viele neue Spiele, Pflanzen, usw.

### Social Soccer Cup 07

Am Samstag den 23.06.07 ging beim Social Soccer Cup 07 in Gratwein ein ausgiebiger, spannender und erfolgreicher Tag für das [aus]ZEIT-Fußball-Team zu Ende.

Unser sensationelles Team musste schon wenige Minuten nach Ankunft am Sportplatz das erste Spiel bestreiten. Nach einigen Spielen war der Groove gefunden und man konnte sogar das letzte Spiel mit einem 4:0 Sieg nach Hause tragen.

Schlussendlich war der 11. von 18 Rängen erspielt, wodurch schon jetzt über eine Platzierungssteigerung für den Cup 08 gesprochen wird. Am Rasen waren nicht nur der Fußball, sondern auch Bekannt- und Freundschaften wichtig.

Die Grundregeln: **kein Rassismus, keine Gewalt, kein Alkohol**, wurden von den Teams als auch von den ZuseherInnen in allen Belangen respektiert.

Einmal mehr konnte man an diesem Tag ein **sportliches und faires Miteinander** erleben.

11

## Themenspezifische Angebote innerhalb und außerhalb des JUGENDhauses

### 4 Jahres Fest

Am 23. März 2007 feierte das [aus]ZEIT JUGENDhaus Gleisdorf seinen 4. Geburtstag. Es wurde ein buntes Programm zusammengestellt, das die Interessen der verschiedenen Altersgruppen abdeckte. Beim **Barmixworkshop** konnten die jugendlichen BesucherInnen lernen alkoholfreie Cocktails zu mixen. Danach waren Stars und Sternchen bei der beliebten **Sing Star – Karaoke- Show** gefragt.

Ab 21 Uhr wurde gerockt: „**Deviation**“ und „**John Doe**“, Jugendbands aus Gleisdorf und Umgebung, heizten dem zu dieser Uhrzeit älteren Publikum in härterer Gangart ein. Die Mitglieder der Band „Deviation“ verliehen ihrer Freude über die Auftrittsmöglichkeit in ihrer Heimatstadt Ausdruck, indem sie sich beim [aus]ZEIT – Team mit einer Torte bedankten, die mittels beeindruckender Kettensägen-Performance in Stücke geteilt wurde! Gegen 24 Uhr ging der Abend erfolgreich zu Ende.



12

## Themenspezifische Angebote innerhalb und außerhalb des JUGENDhauses

### B-Bom 07

Das größte Projekt in diesem Jahr war die Bildungs- und Berufsorientierungsmesse 07 die zum 5ten Mal infolge stattfand. **38 AusstellerInnen** präsentierten sich in den Räumlichkeiten des Forum Klosters und **766 BesucherInnen** nutzten dieses Angebot.

Die Hauptzielgruppe der B-Bom 07 waren Jugendliche der 8./9. Schulstufe sowie SchulabrecherInnen, interessierte Jugendliche und Erwachsene. Die Bildungs- und Berufsorientierungsmesse soll vor allem als **Orientierungshilfe** für den weiteren **schulischen und/oder beruflichen Lebensweg** gesehen werden. Hervorzuheben ist, dass nicht nur SchülerInnen im Rahmen ihres Unterrichtes mit den LehrerInnen die B-BOM07 besuchten, sondern sehr viele Eltern mit ihren Kindern das Angebot nutzten.



13

## Beratung/Begleitung/Vermittlung - Streetwork

**Streetwork**, als **Methode der Offenen Jugend(sozial)arbeit**, arbeitet in der direkten Lebenswelt der Jugendlichen. Dadurch Streetwork, die Jugendlichen an öffentlichen Plätzen (Stadtpark, Hauptplatz, Kino,...) und Lokalen an denen sie sich aufhalten, aufsucht, passiert regelmäßige Beziehungsarbeit. Somit wächst die notwendige Vertrauensbasis, damit Jugendliche in Problemsituationen professionelle Hilfestellung annehmen können. Neben dem Arbeitsfeld auf der Straße bietet Streetwork 2 Kontaktzeiten an, in denen Jugendliche mit dem Streetworkteam (gemischtgeschlechtlich) in geschützter Atmosphäre in Kontakt treten können.

Im April 2007 wurden die Öffnungszeiten der Kontaktzeiten zeitmäßig verschoben, um sich direkter an den Bedürfnissen der Jugendlichen zu orientieren.

### **Montag 17.00 – 19.00 Uhr**

Barraum [aus]ZEIT JUGENDhauses Gleisdorf

### **Mittwoch 16.00 – 18.00 Uhr**

aus[ZEIT] Außenstelle, Franz Josef Strasse 2

**Kontakt:** 0664/61 41 948 oder streetwork@gleisdorf.at

Im Mai 2007 gestalteten Jugendliche im Rahmen eines **Graffiti-Projektes** die Innenwände der [aus]ZEIT Außenstelle neu.

Das regelmäßige Angebot **Fußball** ist nach wie vor ein Fixbestandteil in der Arbeit von Streetwork. Nachdem einige Jugendliche mittlerweile aufgrund ihres Alters nicht mehr mitspielen dürfen (Zielgruppe), wird gerade versucht eine jüngere Gruppe von fußballbegeisterten Mädchen und Burschen aufzubauen.

14

## Beratung/Begleitung/Vermittlung – Streetwork – Statistische Daten

Im Jahr 2007 waren sowohl die Anzahl der **Kontakte 1944** (2006: 2043 Kontakte), als auch die Anzahl der **Beratungen 179** (2006: 260 Beratungen) rückläufig. Dies erklärt sich dadurch, das Streetwork im Herbst 2007 keine Schulpräsentationen (Start ab Februar 2008) durchgeführt hat, und das sich die delinquente „Szene“ im Vergleich zu 2006 beruhigt hat.

Die Geschlechteraufteilung **1/4 Mädchen zu 3/4 Burschen bei den Kontakten 2007** blieb im Vergleich zu 2006 in etwa gleich. Bei den Beratungen 2007 verschob sich die Geschlechteraufteilung in Richtung einer größeren Anzahl von Mädchen, die dieses Angebot von Streetwork in Anspruch nahmen (2007: **1/3 Mädchen und 2/3 Burschen**; 2006: 1/4 Mädchen und 3/4 Burschen). Grund dafür war eine Schwerpunktlegung der Außendienste in Richtung Mädchenarbeit.

**Kontakte:** **1944 Kontakte** (1/4 Mädchen, 3/4 Burschen)

**Beratungen:** **179 Beratungen** (1/3 Mädchen, 2/3 Burschen)

**Definition Kontakt:** Unter Kontakten verstehen wir persönliche Gespräche mit Jugendlichen im Rahmen der Außendienste, Kontaktzeiten oder vereinbarten Gesprächen, die über den Austausch von Grußformeln hinausgehen. Die Anzahl der Kontakte gibt keinen Aufschluss über die tatsächliche Anzahl der betreuten Personen.

**Definition Beratung:** Unter Beratung verstehen wir gezielte, professionelle Gespräche in beiderseitigem Einverständnis (KlientIn und StreetworkerIn), die der Klärung, Linderung und/oder Beseitigung von problembehafteten Umständen und/oder Situationen dienen. Die Anzahl der Beratungen gibt keinen Aufschluss über die tatsächliche Anzahl der betreuten Personen.

15



## Beratung/Begleitung/Vermittlung – Streetwork – Statistische Daten

Bei der Häufigkeit der Beratungsthemen im Jahr 2007 steht das Thema **Identität** an erster Stelle gefolgt von **Delinquenz/Recht** und **Familie/Beziehung**. (Vergleich 2006: Delinquenz/Recht an erster Stelle gefolgt von Identität und Arbeit/Schule/Ausbildung.)

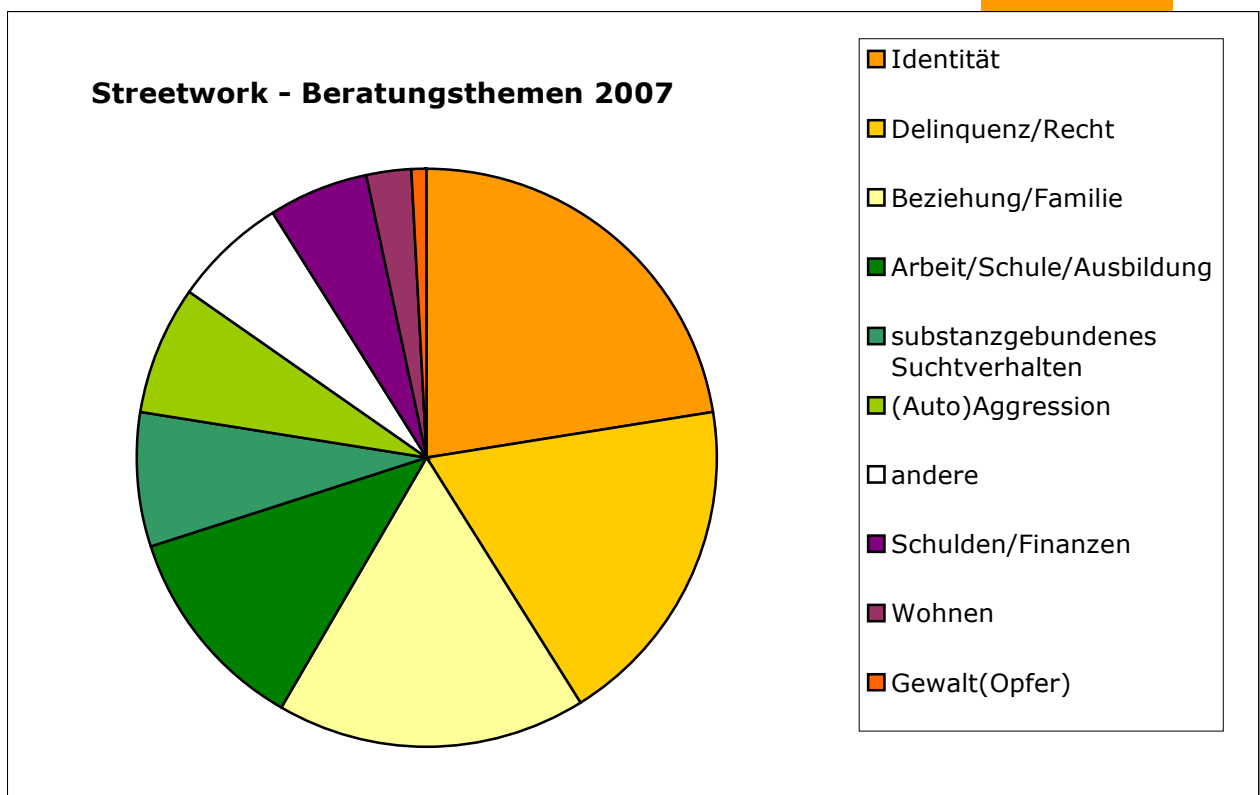
**Identität** als Beratungsthema meint gezielte Gespräche, in denen Jugendliche in der Ausbildung ihrer Persönlichkeit unterstützt werden.

Darüber hinaus werden Möglichkeiten erarbeitet, eingespielte Verhaltensmuster zu verändern. Dies ist speziell wichtig, bei Personen die z.B. zu aggressiven und/oder gewaltbereiten Handlungen tendieren.

Bei dem Themenkomplex **Delinquenz/Recht** handelt es sich um Beratungsgespräche, die Verstöße gegen gesetzliche Grundlagen wie z.B. Verletzung des Jugendschutzgesetzes, gewalttätiges Verhalten, oder ähnliches beinhalten. Beratungen zu Rechten und Gesetzen zählen ebenfalls hierzu.

Auffällig im Vergleich zum Jahr 2006 ist, dass der Themenbereich **Beziehung und Familie** an die dritte Stelle in der Häufigkeit der Beratungsthemen vorgerückt ist (2006 an 5ter Stelle). Ausschlaggebend hierfür ist der Anstieg der Beratungen mit Mädchen und jungen Frauen, die häufiger über Beziehungen und Familie sprechen.

16



17

## Mädchen- und Burschenarbeit



**Geschlechtssensibles Arbeiten** ist eine **Grundhaltung** des [aus]ZEIT JUGENDhauses Gleisdorf und muss im Sinne einer professionellen Arbeit stets hinterfragt und inhaltlich weiterentwickelt werden. Geschlechtssensibles Arbeiten mit Jugendlichen erfolgt nicht nur über Aktivitäten, sondern ist Bestandteil im täglichen Umgang und Arbeiten mit Mädchen und Burschen.

2007 hat sich viel in der **Mädchen- und Burschenarbeit** getan und die Entwicklung wurde den „neuen und jüngeren“ BesucherInnen des JUGENDhauses angepasst. Durch den Generationenwechsel wurde die Mädchenöffnungszeit M[aus]ZEIT deinstalliert, da die Mädchengruppe, die diese Öffnungszeit für sich nutzten aus dem JUGENDhaus hinaus gewachsen ist. Die jüngeren Mädchen zeigten verstärkt Interesse an gemischtgeschlechtlichen Aktivitäten. Somit wurde für beide Geschlechter im Herbst eine eigene geschlechtsspezifische Zeit installiert, die auf jeden ersten Dienstag im Monat - **Just 4 GirlZ** von 15.00-17.00 Uhr im [aus]ZEIT JUGENDhaus und **Just 4 BoyZ** von 15.00-17.00 Uhr in der [aus]ZEIT Außenstelle [Franz-Josefstraße]- gelegt wurde.

So gab es die Möglichkeit, in Zukunft fallweise die Mädchen- und Burschenarbeit zusammen zu führen und wenn möglich Aktivitäten im Sinne geschlechtssensibler Arbeit zusammen laufen zu lassen.

Ebenso wurde durch ein paar Umbauarbeiten ein eigener **Raum für Mädchen** geschaffen, der jederzeit im Rahmen der Öffnungszeiten des Offenen Betriebes von Mädchen genutzt werden kann und eine Rückzugsmöglichkeit bietet.

18

## Mädchen- und Burschenarbeit

Großen Anklang fand am 14. Februar 07 der **Barmixworkshop** in der M[aus]ZEIT. Rund 20 junge Frauen haben in angenehmer Atmosphäre, alkoholfreie Cocktails gemixt und anschließend bei einer Beachparty verkostet. Wir durften sogar Gäste aus Hartberg an diesem Nachmittag begrüßen.

Aus den regelmäßigen Vernetzungstreffen mit den Oststeirischen Jugendzentren kam im Sommer 07 eine Einladung „**just for girls**“ zum **Turnier** in den Disziplinen Drehfußball, Uno, Tischtennis und Sing Star nach Hartberg. Das gemeinsame Eis essen und spielen wurde von allen Teilnehmerinnen sehr genossen.

### Gemeinsame Aktivitäten für Mädchen und Burschen Herbst 2007

- Volleyball im Wellenbad
- Kastanienbraten
- Gemütliches Beisammensein bei alkoholfreiem Punsch und Kuchen

Insgesamt haben bei den geschlechtsspezifischen und geschlechtssensiblen Angeboten **113 Jugendliche** teilgenommen.



19

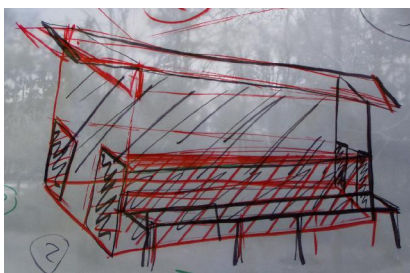
## JUBEL\_Jugendbeteiligung in Gleisdorf Mitreden\_Mitbestimmen\_Mitgestalten



### ParkJUBEL

GR<sup>in</sup> Tamara Niederbacher war Ende 06 im Rahmen einer Jugend im Dialog Veranstaltung im JUGENDhaus zu Gast. Dieses Treffen war die Grundsteinlegung für den Bau eines Pavillons im Gleisdorfer Stadtpark. Die MitarbeiterInnen des JUGENDhauses begleiteten das Projekt ParkJUBEL, welches auf den **Grundsätzen der Partizipation** verlief und unterstützten die Jugendlichen in ihren Ideen. Die Jugendlichen entwarfen, organisierten und bauten sich den Pavillon unter der **Zusammenarbeit mit Politik, Verwaltung und Sponsoren**. Nach 8 Monaten Organisations- und Bauphase wurde der **Pavillon am 4. August 2007 „eröffnet“**. Rund 20 Jugendliche waren aktiv bei der Organisation und dem Baus des Pavillons involviert.

**Abschlussbericht** zum Projekt unter: [www.auszeit.cc/Jubel/Partizipation/ParkJUBEL](http://www.auszeit.cc/Jubel/Partizipation/ParkJUBEL)



20

## JUBEL\_Jugendbeteiligung in Gleisdorf Mitreden\_Mitbestimmen\_Mitgestalten



### Skatepark

Mit Abschluss des Projektes „ParkJUBEL“ wandten sich Jugendliche Skater an das JUGENDhaus. Das Thema Skatepark wurde schon lange zwischen der Gemeinde und den Jugendlichen diskutiert. Es ging um einen guten Platz und um die Finanzierung des Skateparks. Mit Unterstützung der MitarbeiterInnen des JUGENDhauses, fanden erneut Treffen mit Politik und Jugendlichen statt, um die **Wünsche der Jugendlichen in der Gestaltung zu berücksichtigen**. Mit 17.12.2007 wurden die Diskussionen über das Budget für den Skatepark positiv abgeschlossen und im **Frühjahr 2008** darf man mit dem **Baubeginn** rechnen.

**Laufende Informationen** unter: [www.auszeit.cc/Jubel/Partizipation/Skatpark](http://www.auszeit.cc/Jubel/Partizipation/Skatpark)



In den **Disziplinen Tischtennis, Drehfußball und 4-Gewinnt** wurde am 12. Juni 07 der Gleisdorfer Gemeinderat von den Jugendlichen, im Rahmen einer **Jugend im Dialog** Veranstaltung, herausgefordert. Ziel der Veranstaltung war, im ungezwungenem Rahmen ins Gespräch zu kommen und Spaß zu haben. Die Jugendlichen konnten die Bewerbe für sich entscheiden.

21

## Jugendarbeit in Gleisdorf – Quo vadis?

### Sommergespräch 2007

Zum dritten Mal lud das Team des [aus]ZEIT JUGENDhauses Bürgermeister Christoph Stark, GemeindevertreterInnen aus Gleisdorf und den unterstützenden Umlandgemeinden sowie die TeilnehmerInnen des Großen Gleisdorfer Jugendarbeitskreises zum Gespräch in sommerlicher Atmosphäre ein.

Ziel des Treffens war es, sich **gemeinsam Gedanken** über **vergangenes, gegenwärtiges und zukünftiges zur Jugend(sozial)arbeit in Gleisdorf** zu machen und sich Zeit zu nehmen um die Erwartungen der AuftraggeberInnen mit den Möglichkeiten des JUGENDhauses abzugleichen. Wie funktioniert die Kommunikation zwischen den Gemeinden und dem JUGENDhaus? Welche Erwartungen haben die Gemeinden an die Jugendarbeit in der Zukunft? Hat Jugendarbeit Sinn? Wie sieht die Jugendarbeit in Gleisdorf in 10 Jahren aus?

Vielfältige Antworten auf diese Frage führten rasch zu einer breiteren, gesamtgesellschaftlichen Diskussion zum Thema Jugend und Familie, die schlussendlich in Visionen wie ein von Jugendlichen mitgestaltetes neues JUGENDhaus oder konkrete Anregungen und gezielte Kooperationen für das kommende Jahr, mündete. Die stärkere Einbindung der Gemeinden Nitscha und Ungerdorf, die Fortsetzung von Jugendbeteiligungsprojekten und die Eltern- bzw. Erwachsenenarbeit werden u. a. Schwerpunkte in der nahen Zukunft sein.

Einstimmig wurde der Sinn von Jugend(sozial)arbeit bekräftigt und ein **hoher Grad an Zufriedenheit mit der gegenwärtigen Umsetzung der Jugend(sozial)arbeit in Gleisdorf**, ausgesprochen.

22

## Qualitätssicherung

Um die Weiterentwicklung der Jugend(sozial)arbeit zu gewährleisten, bilden sich die MitarbeiterInnen des JUGENDhaus regelmäßig weiter.

Folgende Weiterbildungen fanden im Jahr 2007 statt:

- **Antirassismustraining**
- **MOVIN – Motivierende Gesprächsführung**
- **Sexualpädagogische Mädchenarbeit**
- **Burschenarbeit**
- **Deeskalationsseminar**

Ebenso begeben sich die MitarbeiterInnen des JUGENDhauses in **regelmäßige Supervisionen** um professionell tätig zu bleiben.

Um die Bedürfnisse der Jugendlichen noch besser aufgreifen zu können und unterschiedliche Formen von Jugendarbeit zu betreiben, fand die heurige **Klausur** zum Thema „**hinausreichende Jugendarbeit**“ statt.

Im Rahmen der **Dokumentation** werden BesucherInnenstatistiken geführt, sowie ein Jahresbericht und Quartalsberichte. Mittels Projektmatrizen werden Projekte dokumentiert und evaluiert.

Im Herbst 2007 fand eine **BesucherInnenbefragung** im JUGENDhaus statt.

23



## Vernetzungsarbeit



Besonders herauszuheben ist der **Große Gleisdorfer Jugendarbeitskreis** - GGJAK, der ebenso mit März 2008 seinen **5ten Geburtstag** feiert.

Der GGJAK dient als **Plattform zum Austausch** für Menschen die in der Jugend(sozial)arbeit tätig sind, sowie Erwachsene die an Jugend(sozial)arbeit interessiert sind. VertreterInnen aus den Bereichen Stadtgemeinde Gleisdorf, Rot Kreuz Jugend, Polizei Gleisdorf, Stella, Pfarre Gleisdorf, Bezirkshauptmannschaft Weiz, Kinderfreunde Gleisdorf, Volksbank Gleisdorf,... nehmen am GGJAK teil.

Die Organisation der Treffen, sowie Protokoll und Einladungen liegen in der Verantwortung des JUGENDhauses.

Im Arbeitsjahr 2007 kristallisierte sich das Thema **„Jugend im Umgang mit Geld - Konsumabhängigkeit – Spielsucht“** heraus. Im Frühjahr 07 lud der Arbeitskreis eine Mitarbeiterin der Schuldnerberatungsstelle Steiermark ein, um einen Überblick der Situation „Jugendliche und Schulden“, zu bekommen und diese mit den eigenen Eindrücken zu verbinden. In den darauf folgenden Treffen kam der Arbeitskreis zum Schluss, dass es im Frühjahr 2008 eine Veranstaltung zu diesem Thema geben wird.

**Weitere Vernetzungen** fanden statt:

Stadtgemeinde Gleisdorf; Gemeinden Albersdorf-Prebuch, Nitscha, Ungerndorf; Treffen der Oststeirischen Jugendzentren; Bundesarbeitskreis Streetwork (BAST); Streetwork Bruck; Streetwork Weiz; Streetwork Oberes Murtal; Jugendstreetwork Graz; Schuldnerberatungsstelle Steiermark; Stella Jugend- und Familienbegleitung; ARGUS Wachdienst.

24

## Vernetzungsarbeit – Statistische Daten

Im Jahr 2007 hatte das JUGENDhaus insgesamt **948 Vernetzungs- und Erwachsenenkontakte** (2006: 473).

Im Jahr 2006 hatten wir Vernetzungskontakte (Kontakte mit Erwachsenen aus den Bereichen Politik, Wirtschaft, andere relevante Jugendeinrichtungen usw. im Rahmen von Projekten und Vernetzungstreffen) und Erwachsenenkontakte (Kontakte mit Eltern, LehrerInnen, InteressentInnen u.a. in unseren Erwachsenenöffnungszeiten) getrennt gezählt. Aufgrund einer **Modifizierung der Statistikdatenbank** im letzten Jahr haben wir 2007 diese Bereiche zusammengezogen, was die höhere Anzahl von Erwachsenenkontakten 2007 im Vergleich zu 2006 erklärt.

**Definition Erwachsenenkontakt:**

Anfragen, Austausch und Zusammenarbeit mit Einrichtungen der Jugend(sozial)arbeit und KooperationspartnerInnen (VernetzungspartnerInnen), erwachsene BesucherInnen von Projekten sowie Anfragen von Privatpersonen (Eltern, InteressentInnen, usw.).

**Erwachsenenöffnungszeiten:**

Jeden **ersten Donnerstag im Monat von 10.00 – 12.00 Uhr** und nach Vereinbarung.

In den Monaten Jänner 2007 bis März 2007 galten noch die alten Öffnungszeiten, jeden Donnerstag von 11.00 – 13.00 Uhr.

25

## Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit gab es laufend **Artikel im Gleisdorfer Stadtjournal**, sowie in weiteren **Regional- und Tageszeitungen**.

Pro Quartal wurde die **INFOPostkarte** mit den aktuellen Angeboten des JUGENDhauses an Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren in Gleisdorf und den unterstützenden Umlandgemeinden ausgesandt.

In den **Schulpräsentationen** wurde den SchülerInnen, sowie den LehrerInnen das Angebot JUGENDhaus näher gebracht.

Ebenso konnte man sich auf unserer **Homepage [www.auszeit.cc](http://www.auszeit.cc)** sich über aktuelles informieren.

## Ausblick auf 2008

Schwerpunkt im Arbeitsjahr 2008 wird die „**hinausreichende Jugendarbeit**“ sein.

Weiters wird uns das Thema **Mädchenarbeit** und **Burschenarbeit** im Jahr 2008 begleiten.

In Zusammenarbeit mit der Partnerstadt Nagykanizsa/Ungarn soll es 2008 wieder einen **Jugendaustausch** in Gleisdorf geben.

Die **themenspezifischen Angebote** innerhalb und außerhalb des JUGENDhauses werden sich den Wünschen der Jugendlichen anpassen.

## Auf ein erfolgreiches 2008!

26

## Team

Andrea Kump	Dipl. Sozialpädagogin (30h)
Heimo Albinger	Dipl. Berufs- und Sozialpädagoge (30h)
Gregor Fasching	Dipl. Berufs- und Sozialpädagoge (30h)



Sandra Niederl	Dipl. Jugend- und Freizeitpädagogin, Dipl. Suchtberaterin (34h)
Volkmar Schöberl-Mohr	Sozialpädagoge, Dipl. Suchtberater (32h)

Karin Perl	Diplomsozialarbeiterin, Dipl. Mediatorin zur Zeit in Bildungskarenz
------------	--

Nach einem Jahr guter Zusammenarbeit verabschiedete sich Silke Anger (Diplompädagogin) mit Juni 2007 aus dem Team des JUGENDhauses.

Raffael Arias Fernandez unterstützte das JUGENDhaus bis Juni 2007 im Rahmen des Europäischen Freiwilligendienstes.

Sandra Niederl wechselte nach 3½ Jahren vom Bereich des Offenen Betriebes mit September 2007 zum Bereich Streetwork.

Im Rahmen von Umstrukturierungsmaßnahmen der Trägerorganisationen wurde Volkmar Schöberl-Mohr mit April 2007 Teamleiter im JUGENDhaus.

27

## Auftraggeber

### Stadtgemeinde Gleisdorf

Florianiplatz 13 (derzeit Life Center)  
8200 Gleisdorf  
Tel.: 03112/ 2601 -0  
Fax: 03112/ 2601 -609  
gemeinde@gleisdorf.at

S T A D T G L E I S D O R F

## Träger

**LOGO!**  
INFO & SERVICE FÜR JUNGE LEUTE

**I: S: O: P**  
INNOVATIVE SOZIALPROJEKTE

### LOGO Jugendmanagement GmbH

Ansprechperson:  
DSA Thomas Jaklitsch  
Karmeliterplatz 1  
8010 Graz  
Tel.: 0316/ 877 - 4910  
thomas.jaklitsch@logo.at

### ISOP Innovative Sozialprojekte GmbH

Ansprechperson:  
Mag<sup>a</sup> Brigitte Brand  
Dreihackengasse 2  
8020 Graz  
Tel.: 0316/ 76 46 46 - 11  
brigitte.brand@isop.at

## Unterstützt von

Umlandgemeinden Albersdorf-Prebuch, Nitscha, Ungerndorf  
Sozialhilfeverband Weiz

**Soziales**  Das Land  
Steiermark

 Das Land  
Steiermark